

## Grünpflege beginnt: Rasengräber freihalten

sz **Erndtebrück.** Mit dem Start in den Frühling beginnt auch für die Friedhofsmitarbeiter der Gemeinde Erndtebrück die Grünpflegearbeit auf den Friedhöfen. Damit diese problemlos durchgeführt werden kann, bittet die Gemeindeverwaltung alle Angehörigen und Besucher, keine Gegenstände auf den Rasengräbern und Urnenrasengräbern abzustellen. Das betrifft den Zeitraum von Mitte April bis Mitte Oktober, teilte das Rathaus mit.

Das Aufstellen von Pflanzschalen, Vasen und Grabschmuck ist nur in den Wintermonaten erlaubt, da sonst die Mäharbeiten nicht problemlos durchgeführt werden können. Auf den Baumgräbern ist das Abstellen von Grabschmuck generell nicht erlaubt. Die Friedhofsverwaltung der Gemeinde Erndtebrück bittet daher alle Angehörigen und Besucher der Friedhöfe um Verständnis und verweist diesbezüglich auf § 26 Abs. 9 der Friedhofssatzung der Gemeinde Erndtebrück. Die Friedhofsverwaltung weist darauf hin, dass störender Grabschmuck nach Entfernung durch die Gemeinde entsorgt wird.



Damit die Mäharbeiten auf den Rasengräbern des Friedhofs Steinseifen problemlos durchgeführt werden können, dürfen von Mitte April bis Mitte Oktober keine Gegenstände auf dem Rasen abgestellt werden. Foto: Gemeinde

## Helfer räumen auf in Aue und Wingshausen

sz **Aue/Wingshausen.** Der Heimat- und Touristikverein Aue-Wingshausen ruft in Zusammenarbeit mit den beiden Ortsvorstehern Christian Schneider (Aue) und Karl-Heinrich Sonneborn (Wingshausen) am kommenden Montag, 26. März, alle Bürger zur Teilnahme an der Aktion „Saubere Ortschaft“ auf. Treffpunkt ist um 17 Uhr am Feuerwehrgerätehaus in Aue-Wingshausen. Nach getaner Arbeit wird für alle Helfer ein Imbiss angeboten.

## Schlemmer-Tour bietet kleine Spezialitäten an

sz **Bad Berleburg.** Die nächste Bad Berleburger Schlemmer-Tour findet am kommenden Mittwoch, 28. März, statt. In drei Betrieben der Oberstadt werden den Teilnehmern kleine Spezialitäten des Hauses angeboten, die sie verkosten und probieren dürfen. Eine Voranmeldung unter Tel. (01 52) 01 75 22 74 ist erforderlich, da die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Los geht es um 17.45 Uhr auf dem Goetheplatz in der Oberstadt in Bad Berleburg.

## Dzombowski hält die Predigt im Gottesdienst

sz **Banfe.** Die Evangelische Gemeinschaft Banfetal veranstaltet am Palmsonntag, 25. März, um 10 Uhr im Gemeindehaus in Banfe einen Gottesdienst. Die Predigt hält Reinhard Dzombowski, heißt es in einer Mitteilung.

## Kinderbasar: Bühne ist auch Verkaufsfläche

sz **Dotzlar.** Am kommenden Sonntag, 25. März, findet der Kinderbasar in der Kulturhalle „Wittgenstein“ Dotzlar statt. In der Zeit von 14 bis 16 Uhr sind in der Kulturhalle in Dotzlar die Pforten geöffnet, um an mehr als 60 Ständen auf Schnäppchenjagd zu gehen. Erstmals wird beim Frühjahrsbasar die Bühne als Verkaufsfläche mit einbezogen. Angeboten werden neben Bekleidung in den Größen 50 bis 188 auch Spielzeug, Kinderwagen, Fahrzeuge jeder Art, Bücher, und vieles mehr. Für das leibliche Wohl ist wie immer bestens gesorgt.



Die Siegener Zeitung erinnert heute an den Neubau des Hesselbacher Freibades. Zunächst legten die Vorväter 1933 den Grundstein, im Jahre 1988 erfolgte dann die offizielle Eröffnung des erneuerten Bades. Foto: Holger Weber

# Das Bad über Wasser gehalten

**HESELBACH** Vor 30 Jahren setzten die Bürger das fort, was ihre Väter einst erbauten

Der offiziellen Freibad-Eröffnung in 1988 ging ein harter Kampf voraus.

howe ■ Wenn man weiß, wieviel Schweiß es vor 30 Jahren gekostet hat, das Hesselbacher Freibad endlich zu eröffnen, kann man sich denken, warum sich die Hesselbacher so rührend und intensiv um ihre Freizeitanlage kümmern. Angefangen hatte alles im Juni 1982 bei einer Bürgerversammlung. Damals gaben zwar 100 Hesselbacher grünes Licht für die Instandsetzung des maroden Bades, ihr standen aber die Politiker im Weg. Bürgermeister und Stadtdirektor formulierten ganz klar, dass bei einem Fehlbetrag von 1,9 Mill. D-Mark im Bad Laasphe Haushalt kein finanzieller Spielraum für ein Freibad in Hesselbach vorhanden sei.

Also nahmen die Hesselbacher die Zukunft ihres Freibades selbst in die Hand. Sie gründeten eine Initiative mit dem Namen „Rettet das Freibad Hesselbach“ und besetzten einen zuständigen Bauausschuss mit Vertretern der örtlichen Vereine. Etliche Ideen entwickelten sich, unter anderem schrieben die Hesselbacher damals alle 18 Bundesligavereine an. Würden die nämlich alle jeweils 5000 D-Mark

aus ihrem Werbeetat für das Hesselbacher Freibad spenden, würden 90 000 D-Mark zusammenkommen – genau die Summe, die das Becken kosten würde. Nur drei Vereine antworteten auf die Bitte aus Hesselbach. Dafür meldete sich ein Mann namens Dr. Walter Hesselbach. Er überwies den Hesselbachern spontan 60 000 D-Mark, damit war der Grundstock für das Freibad erzielt. Zwei Dorffeste und ein Betrag von der Sparkasse rundeten die Sache ab. Das Freibad konnte also gebaut werden. Ganz so einfach gestaltete sich die Angelegenheit damals jedoch nicht. Umwälzanlage, Toiletten und Umkleiden entsprachen nicht mehr den Vorschriften, das Freibad sollte am Ende leider viel teurer werden als gedacht.

Immer wieder trieben die Hesselbacher Spenden auf und schafften es, dass namhafte und heimische Unternehmen ihre Arbeiten mitunter unentgeltlich ausführten. Richtfest war am 10. August 1985, die inoffizielle Eröffnung des Bades fand am 9. August 1986 statt. „Der inoffiziellen Eröffnung waren Monate harter Einsätze an körperlicher Arbeit vorausgegangen, bei der sich besonders unsere Jugend hervorgetan hat“, heißt es im Hesselbacher Dorfbuch. Was die Hesselbacher mit ihrem neuen Freibad geleistet hatten, beweist ein Blick auf die endgültige Bausumme. Statt 40 000 oder 60 000 D-Mark wurden insge-

samt sage und schreibe 600 000 D-Mark verbaut – nur ein Minimum an öffentlichen Geldern wurde in Anspruch genommen. Zur inoffiziellen „Einweihung“ lobte Ortsvorsteher Jürgen Tang damals das Engagement der Vereine und der Dorfbewohner: „Täglich haben durchschnittlich zwölf bis 15 Helfer und Helferinnen mitgearbeitet.“ Im Juni 1988 erfolgte die offizielle Eröffnung. Im Jahre 1933 schuf die damalige Dorfbevölkerung das Freibad. Bereits 1927 wurde es von den Urgroßvätern ausgeschachtet. Weil es in die Jahre gekommen war, entschlossen sich die Bürger in den 80er-Jahren, das veraltete Bad komplett zu erneuern.

Nur zwei Jahre nach der offiziellen Übergabe des neuen Hesselbacher Freibades mussten die Bürger um ihre Errungenschaft kämpfen. Unter dem Titel „Hat unser Schwimmbad noch eine Zukunft“ trafen sich die Mitglieder des Bad Laasphe Rates mit 100 aufgebrachten Bürgern aus dem Banfetal. Der Grund: Die Stadt hatte für eine zweijährige Übergangsphase seit 1988 jeweils 15 000 D-Mark für das Freibad bereitgestellt. Jetzt sollte die Summe nicht mehr im Haushalt von 1990 aufgenommen werden. Dafür gebe es keine rechtliche Grundlage, lautete das Argument. Hitzig ging es zu, am Ende schafften es die Hesselbacher erneut, ihr Freibad über Wasser zu halten.

# Förderverein feiert sein „Zehnjähriges“

Der Hesselbacher Jubiläumsreigen soll am 30. Juni mit einer großen Party begangen werden

howe **Hesselbach.** Wenn die Hesselbacher – und sicherlich zahlreiche Menschen aus dem ganzen Banfetal – am Samstag, 30. Juni, eine große Party feiern, dann stehen genau drei Jubiläen auf dem Plan, die begangen werden. Im Jahre 1933 errichteten die Vorfahren das alte Hesselbacher Freibad, also vor 85 Jahren. Im Juni 1988 erfolgte die offizielle Eröffnung des „neuen“ Freibades unter Trägerschaft des SV Oberes Banfetal, also vor 30 Jahren. Und am 24. Juni 2008 hob die Hesselbacher Dorfgemeinschaft den „Förderverein Freibad Hesselbach“ aus der Taufe. Das liegt jetzt genau zehn Jahre zurück. 30 Bürger trafen sich damals im Hotel Marburger.

Und da machte der neue Vorsitzende Volker Gerhardt gleich Nägel mit Köpfen, wobei er vom Vorsitzenden des Freibad-Trägervereins SV Oberes Banfetal, Günter Gerhardt, unterstützt wurde. Per PowerPoint-Präsentation zeigte Volker Gerhardt damals die Mängel auf. In dem schmucken Freibad hatte sich einiges an Sanierungsarbeiten angestaut: Das Pflaster war hochgekommen und weggebrochen, am Dach waren Lecks entdeckt worden, die Bänke waren in die Jahre gekommen, die Pumpen hatten ebenfalls einiges „auf der Uhr“, der Wasserverlust war recht hoch – und vieles mehr. Die Mängelliste, die Volker Gerhardt vorstellte, ist jetzt zehn Jahre alt. Inzwischen sind die Dinge längst behoben. Mehr noch: Jedes Jahr, jede Saison, kümmern sich die Hesselbacher Freibad-Förderer um ihr Schmuckstück. Volker Gerhardt und sein Vorstandsteam haben seit Jahren einen festen Plan und die Finanzen stets im Blick. So konnte schon eine Menge geleistet werden: Spielgeräte wurden an-



Im Sommer feiert der Förderverein Freibad Hesselbach sein zehnjähriges Bestehen. Damals startete Vorsitzender Volker Gerhardt mit einer Mängelliste. Foto: Holger Weber

geschafft, der Kiosk gebaut und auf den modernsten Stand gebracht, die Technik erneuert, die Umkleiden auf Vordermann gebracht. Immer wieder erfolgte eine Beckensanierung, Zäune wurden erneuert oder in 1994 das Beckenwasser mit einer Sonnenkollektor-Anlage beheizt.

Heute kümmern sich Badeaufsichten im „Wechselmodus“ um den Betrieb und die Sicherheit. Freies WLAN erfreut be-

sonders die jungen Leute. Die Ausstattung ist größer geworden. Gemeinsam mit dem SV Oberes Banfetal besitzt der Förderverein inzwischen einen Mätraktor von John Deere. Eine neue Kehrmaschine wurde angeschafft, auch die Umbauarbeiten im Filterraum sind abgeschlossen. Die Hesselbacher hegen und pflegen ihr Bad. Und sie stellen unter Beweis, dass sie im Banfetal eine starke Gemeinschaft sind.

## Verkehrsverein tagt im Hotel „Alte Schule“

sz **Bad Berleburg.** Der Verkehrs- und Heimatverein Bad Berleburg lädt seine Mitglieder ein zur ordentlichen Jahreshauptversammlung am kommenden Samstag, 24. März, in das Hotel „Alte Schule“ am Goetheplatz. Beginn der Tagungsordnung ist um 16 Uhr.

## Psychosoziales Forum lädt zum Gespräch ein

sz **Bad Laasphe.** Das Wittgensteiner Psychosoziale Forum (Wips-Forum) ist ein Arbeitskreis, der sich aus Menschen, die aus persönlichen oder beruflichen Gründen mit psychischen Erkrankungen zu tun haben, zusammensetzt. Das Wips-Forum besteht nun seit fast fünf Jahren und beschäftigt sich mit den Angeboten von psychisch beeinträchtigten Menschen hier in Wittgenstein. Ziel ist es, eine Verbesserung der Situation durch eine gute Vernetzung und das Schließen von Versorgungslücken vor Ort zu erreichen. Darüber hinaus bietet das Wips-Forum die Möglichkeit zum Austausch für alle Betroffenen, ihrer Angehörigen und alle an der Thematik interessierter Personen. Das nächste Treffen findet am morgigen Freitag, 23. März, von 10 bis 12 Uhr im August-Hermann-Francke-Haus (Diakonische Sozialdienste) in der Sebastian-Kneipp-Straße 5 in Bad Laasphe statt. Alle Personen, die sich angesprochen fühlen, sind herzlich dazu eingeladen. Bei weiteren Fragen hilft Margit Haars, Tel. (0 27 52) 4 70-4 15 gerne weiter.

## Jagdgenossenschaft zieht die Jahresbilanz

sz **Volkholz.** Die Jagdgenossenschaft Volkholz lädt zu ihrer Mitgliederversammlung am kommenden Donnerstag, 29. März (Gründonnerstag), ein. Beginn ist um 19 Uhr im Schützenhaus am Siegerwald in Volkholz.

## Politik mitgestalten im Jugend-Landtag NRW

sz **Siegen/Bad Berleburg/Düsseldorf.** Landespolitik mitgestalten – der Jugend-Landtag Nordrhein-Westfalen macht es möglich. Vom 28. bis 30. Juni kommen zum neunten Mal Jugendliche aus allen Regionen des Landes im Düsseldorf Abgeordnetenhaus zusammen, um auf den Stühlen der gewählten Vertreter Platz zu nehmen. Ziel ist es, den Teilnehmern Kenntnisse über demokratische Entscheidungsprozesse zu vermitteln, den Dialog zwischen Jugendlichen und dem Landesparlament zu intensivieren und zu politischem Engagement zu ermutigen.

Bewerben können sich junge Menschen zwischen 16 bis 20 Jahren bei ihren heimischen Landtagsabgeordneten. In der hiesigen Region sind dies CDU-MdL Jens Kamieth (E-Mail: [jens.kamieth@landtag.nrw.de](mailto:jens.kamieth@landtag.nrw.de)) und Landtags-Vizepräsidentin Angela Freimuth von der FDP (E-Mail: [angela.freimuth@landtag.nrw.de](mailto:angela.freimuth@landtag.nrw.de)). Bewerbungsschluss ist der 9. April. Der Jugend-Landtag wird sich mit zwei aktuellen Themen beschäftigen. Die Vorschläge werden von Helfern – allesamt Teilnehmer der vergangenen beiden Jugend-Landtage – ausgearbeitet.

Darüber hinaus haben die Jugendlichen die Möglichkeit, Eilanträge und aktuelle Stunden zu formulieren. Die parlamentarischen Abläufe werden von Fraktions- über Ausschusssitzungen, öffentliche Anhörungen von Experten bis hin zur Plenarsitzung simuliert. Mit den Beschlüssen der Jugendlichen befassen sich anschließend die Abgeordneten des NRW-Landtags in ihren Fachausschüssen.

## Freie Gemeinde Arfeld feiert den Gottesdienst

sz **Arfeld.** Die Freie evangelische Gemeinde Arfeld lädt zum Gottesdienst am kommenden Sonntag, 25. März, ein. Im Kern der Predigt von Pastor Tobias Stahlschmidt geht es darum, von wem sich Menschen eigentlich bestimmen lassen. Tagtäglich prasseln viele Anforderungen, Ansprüche und Begehrlichkeiten auf uns ein. Leistungsdruck und Perfektion sind zentrale Stichworte. Der Gottesdienst beginnt um 10 Uhr im Gemeindehaus an der Stedenhofstraße. Anschließend bietet die Cafeteria noch die Gelegenheit zu Begegnungen und Gesprächen in lockerer Atmosphäre.